

Mit Automation zur Intralogistik 4.0

Manuelle Prozesse dominieren die Versorgung von Produktionslinien – noch. Inzwischen setzt sich der Trend zur Automatisierung auch hier immer deutlicher durch. Anwender von Trolleys können ihre Abläufe ab sofort entschieden smarter machen. Denn MWB präsentierte auf der LogiMAT 2020 seine neue Trolleyfördertechnik. Dieser außergewöhnliche Stetigförderer ermöglicht das effiziente, maschinelle Handling von Rolluntersetzern.

einzugreifen: Dieses neue System besitzt auf Wunsch den nötigen Bypass zum Sortieren.

Fordern Sie gleich zusätzliche, kostenfreie Informationen an: Schreiben Sie an info@mwbgbmh.de oder wählen Sie **+49 8709 92 778 - 0!**



Die Trolleyfördertechnik von MWB entkoppelt Be- und Entladung vom Routenzug. Fabian Wegler hat die Neuheit entwickelt.

Die Neuheit lässt sich vielseitig nutzen. Ihr Potenzial schöpft am besten aus, wer damit Trolleys automatisch be- und entlädt. Dafür bietet MWB ebenfalls die richtigen Schnittstellen, beispielsweise den Trolleyhub, Portalumsetzer oder Teleskopische. Diese Maschinen meistern die Verknüpfung mit der vorhandenen Fördertechnik, die die Ladungsträger an- bzw. abtransportiert. Der große Vorteil einer solchen Lösung: Der Betreiber entkoppelt Be- und Entladeprozesse nahezu vollständig vom Routenzug. Das macht die Intralogistik sicherer, flexibler und effi-

zienter. Im Vergleich zu anderen automatischen Verladungssystemen wird der Shuttle-Fahrer in den Prozess eingebunden. Was wiederum unproduktiven, teuren Stillstand vermeidet.

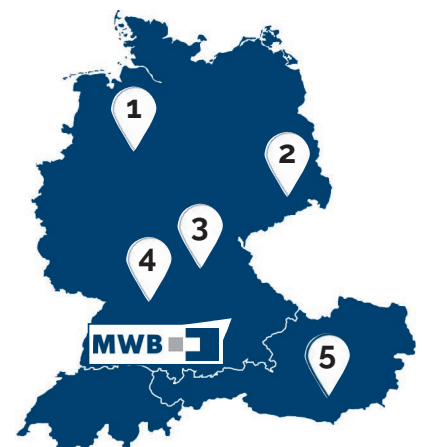
Bestandsschutz inklusive

Die Trolleyfördertechnik federt oben- und unten die schwankende Auslastung von Logistikzügen ab. Ihre inhärente Pufferfunktion kann durch den Trolleystore von MWB verstärkt werden.

Sollten die Waren nicht gemäß der Perlenkette ankommen, braucht man nicht in bestehende Anlagen

Vor Ort oder online kaufen

Interessieren Sie sich für eine Lösung von MWB? Ab sofort berät Sie gern einer unserer regionalen Vertriebs- und Servicepartner! Für den Anfang stehen – von Nord nach Süd – folgende Unternehmen zu Ihrer Verfügung: DITTMANN Industrie-Ausrüstungen (1, Lemgo), KAISER Industrietechnik (2, Dresden), Industrietechnologien Wolfgang Iffländer (3, Nürnberg), HABEKO GmbH + Co. KG (4, Weissach im Tal) und Linde Material Handling Austria GmbH (5, Österreich). Ausgewählte Produkte, wie z. B. Trolleydockingstation und Trolley Magazin, lassen sich jetzt einfach per Katalog und online bestellen. Klicken Sie auf www.logistik-xtra.de oder <https://shop.lagerkonzept.com> – bis bald!



Wie Sie Trolleys effizienter be- und entladen

Zum innerbetrieblichen Transport von Lasten sind sie geradezu ideal: die praktischen Rolluntersetzer mit ihren vier Rädern. Ihre Beweglichkeit macht sie enorm flexibel und ist doch ihr größter Nachteil. So genügt ein leichtes Touchieren mit dem Flurförderzeug – und schon rollt der Trolley weg. Wie man ihn zum Be- und Entladen am besten fixiert, erklärt dieser Fachbeitrag.



Bild 1: Die Trolleydockingstation hält Rolluntersetzer an Ort und Stelle – ohne zusätzlichen Mitarbeiter. So machen Sie das Be- und Entladen effizienter und sicherer.

Grundsätzlich gibt es sechs Methoden, einen Bodenroller ruhig zu stellen. Die simpelste heißt, ihn einfach festzuhalten (Bild 2). Dabei handelt es sich gleichzeitig um die mit Abstand schlechteste Art und Weise. Die Werkerin beziehungsweise der Werker würde zu großen Risiken ausgesetzt. Selbst wenn es mal schnell gehen soll – so lieber nicht! Die nächste Technik besteht darin, die Feststeller zu benutzen (Bild 4). Ein in der Praxis selten beschrittener Weg; schließlich bedeutet er für das Personal einen signifikanten zeitlichen Mehraufwand. Zumal die Bremsvorrichtungen oft an diagonal gegenüberliegenden Rollen sitzen und man um das Fahrgestell herumgehen müsste. Die filigranen Hebelchen sind gelegentlich auch schlecht zu bedienen und entsprechend unbeliebt.

Möglichkeit Nummer drei ist, den Trolley für den Verladeprozess gleich im Routenzug zu belassen. Dadurch wird der Rolluntersetzer sicher in Position gehalten. Obendrein entfällt der Aufwand, ihn anderswohin zu führen. Beide Pluspunkte bringen jedoch Nachteile an anderer Stelle mit sich. Zum einen verlän-

gern sich damit die Standzeiten von Shuttle und Fahrer. Zum anderen nimmt man den Fahrgestellen ihre Pufferfunktion.

Bodenschienen, Magnete oder ...

Bodenschienen stellen die vierte Alternative dar. Sie blockieren zumindest zwei von vier Himmelsrichtungen. Ihr großes Manko liegt in den seitlichen Kräften, die mit jedem Beladevorgang dem Bodenroller zusetzen. Aufgrund dessen können die Räder brechen und nennenswerte Personen- und Sachschäden verursachen. Als weitere systemische Schwäche ist der menschliche Energiemehraufwand zu nennen, den



Bild 2: Nicht zur Nachahmung empfohlen! Das Festhalten des Trolleys durchs Personal ist die riskanteste aller Möglichkeiten.

einige Fabrikate abverlangen. Das Hinaufschieben auf manche Laufschiene kostet nämlich unnötigen Einsatz – gerade bei schwerer Zuladung. Hinzu kommt das Einfädeln in die vorgegebene Spur, das dann und wann zum Geduldsspiel mutiert. Magnete bieten eine zusätzliche, fünfte Option. Sie lassen sich beispielsweise an handelsüblichen Sicherheitsbarrieren montieren. Das verleiht dem Trolley wenigstens auf einer Seite Halt. Die Vorteile dieser Vorgehensweise sind offensichtlich. Einerseits entsteht eine physische Sperre zwischen der Staplerzone und dem Routenzugbereich. Was wiederum die Sicherheit der Beschäftigten optimiert. Andererseits braucht der Rolluntersetzer nicht erst zeitraubend platziert zu werden. Doch diesem Aspekt wohnt eine Kehrseite inne. Diese variable Positionierung beraubt den Staplerfahrer um die Wiederholgenauigkeit von Fahrmanövern. Ausschlaggebend ist darüber hinaus die Anziehungskraft der Magneten. Fällt sie zu schwach aus, vermögen sie die Fahrgestelle nur schwer zu bändigen; gerät sie zu stark, so muss das Personal zum Abtransport der Bodenroller zu viel Energie aufwenden.

... die Trolleydockingstation

Bleibt noch die sechste und letzte

Methode: die Trolleydockingstation von MWB (Bild 1 und 3). Hier fixiert ein leistungsfähiger Mechanismus das mobile Förderhilfsmittel. Das Produkt darf seinerseits fest im Boden verankert werden. Es schafft damit

eine massive Sicherheitsbarriere und schottet Fußgänger völlig vom Staplerverkehr ab.

Die Lösung gestattet es weiterhin, Rolluntersetzer leicht zu be- und entladen – ohne dass dazu ein zweiter Mitarbeiter benötigt würde. Das spart nicht nur Geld, sondern minimiert zudem die Verletzungsgefahren. Die praktische Verriegelung schließt übrigens automatisch und gut hörbar, sobald der Trolley an seinen Parkplatz gelangt. Zu seiner Entnahme reicht ein leichter Tritt auf den entsprechenden Hebel. Das löst die Sicherungsmechanik und setzt gleichzeitig den Bodenroller behutsam in Bewegung. Dieser leichte Impuls verrichtet ausreichend Beschleunigungsarbeit, so dass der Werker das Transportgerät bequem verfahren kann.

Kostenloses Abo sichern!

Erhalten Sie „lean & smart“ per Post oder digital – unverbindlich und kostenfrei. Jetzt gleich registrieren auf www.mwbgmbh.de!

Für die Anschaffung der Trolley-dockingstation spricht auch, dass sie Verladevorgänge erheblich beschleunigt. Denn mit ihr befinden sich die Rolluntersetzer stets an der wieder und wieder gleichen Stelle. Das hilft erstens Beschäftigten, gesunde Routinen zu entwickeln und vereinfacht somit die Abläufe. Zweitens ist die Trolleydockingstation daher beim Beladen von fahrerlosen Transportfahrzeugen sehr nützlich. Als besonders sinnvoll hat sich die Installation mehrerer solcher Stationen erwiesen. Daraus erwächst eine wertvolle Pufferzone. Sie ermöglicht es dem Lenker des Routenzugs, sofort nach dem Eintreffen im Supermarkt loszulegen.



Bild 3: Handelsübliche Trolleys lassen sich leicht und schnell in die Dockingstation von MWB einschieben. Dort rasten sie automatisch und gut hörbar ein. Ideal auch an Produktions- und Montagelinien!

Den Tausch leerer gegen volle Behälter erledigt er damit absolut autonom – ohne etwa auf die Interaktion mit dem Staplerfahrer angewiesen zu sein. Diese Entkopplung von Prozessen trägt entschieden dazu bei, Ressourcen nachhaltiger einzusetzen.

Robuste Lösung, smarte Prozesse

Die Dockingstation selbst ist von Haus aus für dauerhafte Belastung ausgelegt. Ihr robuster, widerstandsfähiger Stahlrahmen schluckt alle durch die Beladung frei werdenden Kräfte. Und bewahrt so den Radsatz des Trolleys vor unnötigem Verschleiß.

MWB produziert aktuell vier Grundversionen. Diese eignen sich für Bodenroller mit den Maßen 1200 mm x 800 mm und für solche mit 1200 mm x 1000 mm. Beide Größen nehmen die Fahrgestelle wahlweise längs oder quer auf. Anstelle der

Standardfarbe Enzianblau stehen optional sämtliche anderen RAL-Töne zur Verfügung. Für Anwender mit variierenden Umschlagszahlen und unterschiedlichen Behälter- und Trolleygrößen gibt es außerdem die variable Dockingstation. Fordern Sie doch gleich Ihr kostenfreies und unverbindliches Infopaket an: Senden Sie eine kurze E-Mail an info@mwbgmbh.de oder wählen Sie Telefon **+49 8709 92 778 - 0!**

Impressum

Herausgeber:



M.W.B. GmbH
Bichlmannstraße 14
84174 Eching, Deutschland
Geschäftsführer: Fritz Merk
Telefon +49 8709 92 778 - 0
Telefax +49 8709 92 778 - 100
info@mwbgmbh.de
www.mwbgmbh.de

V. i. S. d. Presserechts: Matthias Huber
Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der in diesem Magazin enthaltenen Informationen. Stand: Februar 2020

Abbildungen:
stefankiefer.com (8), MWB (3),
ii-graphics/stock.adobe.com (1)

Verlag:
Eichinger&Partner Gesellschaft für Marketing-Kommunikation und Management mbH
92436 Bruck i.d.OPf., Deutschland
www.intralogistik.marketing
Copyright © 2020 M.W.B. GmbH, 84174 Eching



Bild 4: Die meisten Rolluntersetzer verfügen über solche Feststeller. In der Praxis werden sie selten benutzt – zu zeitaufwendig.



Liebe Leserin,
Lieber Leser,

Lean Logistics
macht Unter-
nehmen produk-
tiver. Das

vorrangige Ziel vieler Betriebe lautet daher, die Verschwendung von Ressourcen zu vermeiden. In der Intra-Logistik haben sich Routenzug und Trolley als schlanke Werkzeuge längst durchgesetzt. Warum die Palette mit einem teuren Hebeinstrument befördern, wenn's ein preiswerter Bodenroller genauso tut?

Doch den Gabelstapler mit einem Bann zu belegen, darf keinesfalls als Allheilmittel gelten. Schließlich müssen die Lasten noch immer auf den Rolluntersetzer gehoben und wieder entladen werden. Und auch schlanke Trolleys stehen manchmal nur unnütz im Weg herum. Wie Sie diese Herausforderungen schlaulösen, erfahren Sie in unserer ersten „lean & smart“.

Eine gewinnbringende Lektüre wünscht Ihnen

Matthias Huber

Matthias Huber
Prokurist
M.W.B. GmbH

PS: Möchten Sie Ihre Herausforderungen lieber persönlich besprechen? Dann schreiben Sie an matthias.huber@mwbgbmh.de oder wählen Sie gleich +49 8709 92 778 - 200!



Trolleys einfach und platzsparend parken

Rolluntersetzer sind herrlich praktisch. Außer man benötigt sie gerade nicht. Dann beanspruchen sie zu viel wertvollen Platz oder müssen von zwei Personen gestapelt werden. Dabei gibt's für diese alltägliche Herausforderung eine einfache Lösung: das Trolleymagazin von MWB.

Dieses Parkhaus für Trolleys lässt sich spielend von nur einem Werker bedienen. Das spart teure Manpower. Ein Palettenfahrgestell ist im Handumdrehen eingespannt oder entnommen – und das völlig ohne Hubwagen, ohne Stapler. Ergono-

Optimiert Ihr Lean Management

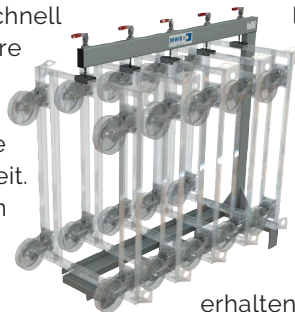
Zu guter Letzt befeuert der Bestseller von MWB noch Ihr Lean Management. Denn er schafft Ordnung und Klarheit, unbenutzte Rolluntersetzer haben fortan ihren festen Platz. Das Magazin eignet sich für drei Trolley-



Das Trolleymagazin von MWB lässt sich von nur einer Person leicht und ergonomisch bedienen.

men befürworten das Produkt ebenfalls. Das Kippen eines Rolluntersetzers beansprucht den Körper weit aus weniger als das Heben. Auch Ihr Unternehmen profitiert gleich mehrfach. Das Trolleymagazin ermöglicht es, schnell und einfach mehrere Fahrgestelle en bloc zu transportieren. Und es optimiert die betriebliche Sicherheit. Die Gefahren, die von instabilen Trolleytürmen ausgehen, gehören endgültig der Vergangenheit an!

größen: 1200 mm x 800 mm, 1200 mm x 1000 mm und 1200 mm x 1600 mm. Sie bekommen verschieden aufnahmefähige Varianten für vier, fünf oder sechs Fahrgestelle. Zudem bieten mehrere Optionen die Möglichkeit, Ihre Lösung maßzuschneidern. Eine extra Schutzvorrichtung aus Kunststoff erlaubt beispielsweise die lackschonende Aufbewahrung von Trolleys.



Schreiben Sie jetzt an info@mwbgbmh.de und erhalten Sie weitere, kostenfreie Informationen!



In lean & smart 2/2020 lesen Sie unter anderem:

Trolleys per Knopfdruck parken

MWB bietet auch eine Premiumversion vom Trolleymagazin, den TrolleyStore. Damit lassen sich bis zu 20 Rolluntersetzer ohne jeden Kraftaufwand zwischenparken. Knopfdruck genügt!